



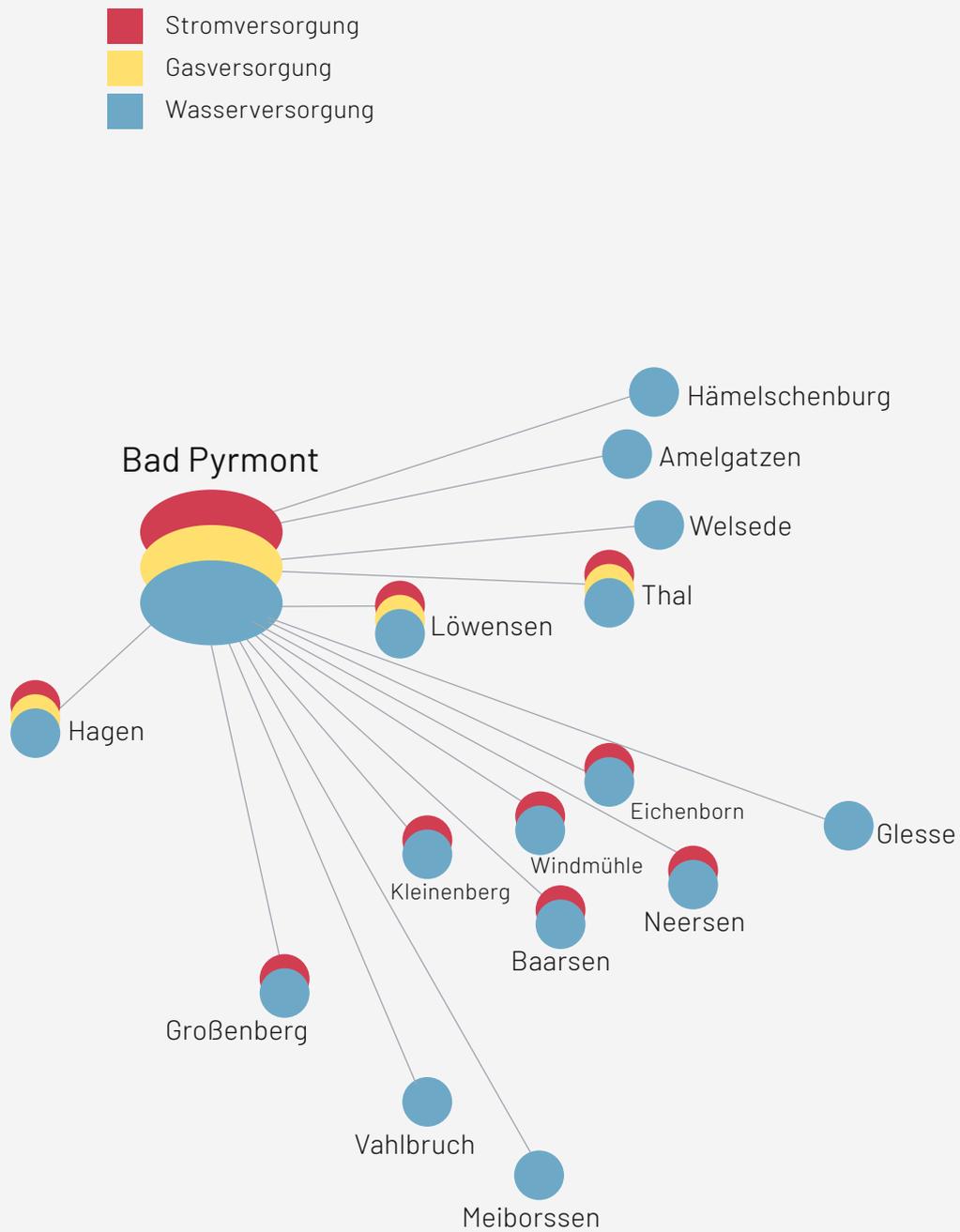
**Stadtwerke
Bad Pyrmont**



Unternehmensreport

2022

Versorgungsgebiet



Inhalt

ÜBERBLICK

Versorgungsgebiet	2
Organe	4
Kennzahlen	5
Unternehmensstruktur	6
Bericht des Aufsichtsrates	7
Bericht der Geschäftsführung	8

JAHRESABSCHLUSS

Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	12
---	----

Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH	28
--------------------------------	----

Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	44
---	----

Organe 2022

Geschäftsführung

Dipl.-Oec. Uwe Benkendorff

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt - Vorsitzender
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur - 1. Stellvertr. Vorsitzender
Klaus Blome	Bürgermeister - 2. Stellvertr. Vorsitzender
Michael Rausch	Immobilienmakler
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Jennifer Wieneke	Unternehmerin
Ute Michel	Freiberuflerin
Carolin Muschter	Juristin
Claudia Puls	Fotografin
Stephan Böcker	Dipl.-Ingenieur (FH), Arbeitnehmervertreter

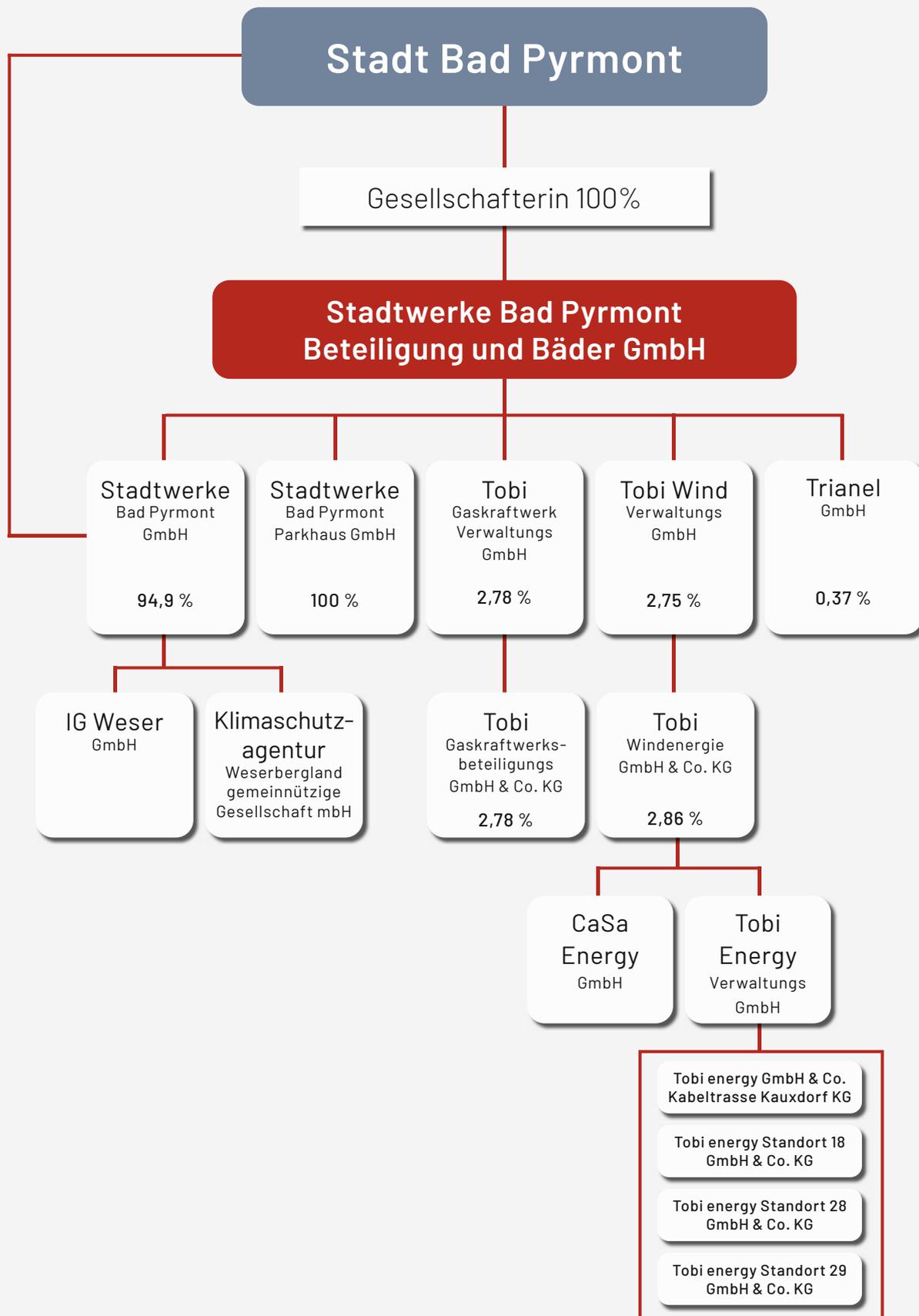
Kennzahlen 2022

	2022 T €	2021 T €	Veränderungen +/- %
Stadtwerke Bad Pyrmont			
Beteiligungs und Bäder GmbH			
Besucher „Pyrmonter Welle“ (in 1.000)	55	30	83,3
Umsatzerlöse „Pyrmonter Welle“	183	110	66,4
Operatives Ergebnis „Pyrmonter Welle“	-1.299	-1.351	-3,8
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	23	25	-8,0
Jahresüberschuss	243	304	-20,1
Investitionen	1	76	
Eigenkapitalquote (in %)	80,0	70,4	13,6
Bilanzsumme	16.721	18.666	-10,4
Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH			
Stromabsatz (in MWh) ^{1) 3)}	41.952	50.530	-17,0
Umsatzerlöse Strom ^{1) 2)}	13.981	15.306	-8,7
Erdgasabsatz (in MWh) ^{3) 4)}	261.408	294.560	-11,3
Umsatzerlöse Erdgas ²⁾	14.796	12.499	18,4
Wasserabsatz (in Tsd. m ³)	14.467	1.456	0,8
Umsatzerlöse Wasser	3.465	3.464	
Wärmeabsatz (in MWh)	10.593	12.560	-15,7
Umsatzerlöse Wärme	1.451	777	86,7
Netzabgabe Strom (in MWh)	57.941	59.486	-2,6
Netzabgabe Gas (in MWh)	205.138	235.685	-13,0
Gewinnabführung	905	1.621	-44,2
Investitionen	1.946	2.613	-25,5
Eigenkapitalquote (in %)	36,1	37,2	-3,0
Bilanzsumme	25.393	24.610	3,2
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	59	59	
Stadtwerke Bad Pyrmont			
Parkhaus GmbH			
Umsatzerlöse	34	32	6,3
Erträge aus Verlustübernahme	0	26	
Investitionen	18	-	
Eigenkapitalquote (in %)	98,5	98,9	-0,4
Bilanzsumme	399	397	0,5

1) ohne Stromhandel
3) ohne Eigenverbrauch

2) ohne Strom- bzw. Erdgassteuer
4) ohne Wärmeabsatz

Unternehmensstruktur 2022



Bericht des Aufsichtsrates 2022

BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich regelmäßig über den Gang der Geschäfte unterrichten lassen und in zahlreichen Gesprächen mit der Geschäftsführung alle wichtigen Ereignisse und Fragen je nach Gesellschaft besprochen.

Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen waren neben der Berichterstattung der Geschäftsführung über die laufende Geschäftsentwicklung insbesondere die strategische und operative Planung einschließlich der Investitionen sowie die grundlegende strategische Ausrichtung der Gesellschaften. Im Mittelpunkt standen im Geschäftsjahr 2022 vor allem auch folgende Themen:

- Entwicklungen der Beteiligungen
- Entwicklungen auf den Energiemärkten und Anpassungen der Energiepreise
- 10-Jahres-Investitionsplanung einschließlich der Finanzierung
- Solarprojekte „Regionale Energie Emmerthal GmbH“ und „An der Schwage“
- Projekte „Horizont“ und „quo vadis“
- Ausbau der Versorgungsnetze
- Wirtschaftspläne 2023 - 2025.

Insgesamt fanden für die Beteiligungs und Bäder GmbH, Stadtwerke GmbH sowie Parkhaus GmbH jeweils fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Die vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, hat die aufgestellten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Ergebnisse der Prüfung wurden in der Schlussbesprechung vom Abschlussprüfer ausführlich erläutert und analysiert.

Die Energiekrise in 2022 hat die Stadtwerke Bad Pyrmont stark gefordert. Mit enormem Einsatz wurden die Auswirkungen der Krise auf die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Pyrmont und Region sowie das Unternehmen bestmöglich abgemildert. Die Stadtwerke Bad Pyrmont haben damit erneut bewiesen, dass sie schwierige neue Situationen bewältigen und dabei weiter die Zukunft gestalten können.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit sowie für das gute Jahresergebnis 2022, das im Hinblick auf die Verwerfungen an den Energiemärkten nicht selbstverständlich war.

Mein besonderer Dank gilt auch unseren Kundinnen und Kunden, die neben den attraktiven Dienstleistungsangeboten unsere fairen Energie- und Wasserpreise schätzen.



Dr. Adrian Wilms
Aufsichtsratsvorsitzender

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Liebe Kunden und Geschäftspartner,

niemand wünscht es sich, den Geschäftsbericht 2022 unter dem Einfluss eines Krieges in Europa einzuleiten. Die Stadtwerke Bad Pyrmont verurteilen den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine zutiefst. Die Auswirkungen auf die Volkswirtschaften in Deutschland und Europa sind erheblich und stellen die Energiewirtschaft und insbesondere die Stadtwerke vor gravierende Herausforderungen. Für Mitarbeiter bedeutet dies ein riesiges Arbeitspensum und psychische Widerstandsfähigkeit.

Als verantwortliches Infrastrukturunternehmen ist es unsere Pflicht, unsere Kunden sicher und zuverlässig zu versorgen. In diesem Zusammenhang steht auch die vorübergehende Schließung der Pyrmonter Welle. Verständnis und Enttäuschung in der Bevölkerung sowie Verunsicherung bei der Belegschaft waren mit der energieeinsparenden Maßnahme verbunden. Jedoch war dies ein Baustein für die zu gewährleistende Versorgungssicherheit im Winter 2022/2023.



Bericht der Geschäftsführung 2022



Die Bundesregierung hat mit einer Vielzahl neuer Gesetze und Verordnungen versucht, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit in der Energiewirtschaft für die Bürger sicherzustellen. Aufgrund der unklaren Perspektiven ist schon jetzt absehbar, dass Preisniveau und Volatilität weiter hoch bleiben. Die gute Performance unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie unserer Prozesse und Systeme sind dabei wesentliche Grundfeiler, um auch künftig als vertrauensvoller Partner im Hinblick auf Verständlichkeit der komplexen Situation und angemessenen Energiepreisen auftreten zu können.

Grundsätzlich verfolgen die Stadtwerke Bad Pyrmont weiterhin das Ziel einer klimaschonenden Energieversorgung in Bad Pyrmont. Schon heute werden alle Tarifkunden mit „Ökostrom“ versorgt. Ziel bleibt es, die eigene regenerative Erzeugung weiter auszubauen. Neben der Beteiligung an 23 Windenergieanlagen, dem Betrieb von PV-Anlagen und einem Wasserkraftwerk, werden sich die Stadtwerke in der Region an zwei großen Solarparks mit einer Leistung von ca. 4.000 kWp bzw. 2.000 kWp beteiligen und mit entwickeln.

Den hohen Finanzierungsbedarf – der mit allen wichtigen Zukunftsprojekten verbunden ist – müssen die

Stadtwerke in einer Situation bewältigen, in der zusätzlich zur Coronapandemie nun eine zweite Ausnahmesituation für Planungsunsicherheit und wirtschaftlichen Gegenwind sorgt. Zwar konnte durch erhebliche Kosteneinsparungen – insbesondere bei Personal und Investitionen – im Jahr 2022 ein solides Ergebnis von 243 T€ nach Steuern erzielt werden, jedoch sind in den letzten Jahren die Ergebnissrückgänge in den Kerngeschäftsfeldern spürbar und schränken den finanziellen Handlungsspielraum ein.

Was das Geschäftsjahr 2023 bringen wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös herleiten. Die Versorgungssicherheit steht für die Stadtwerke und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an erster Stelle. Leidenschaftlich arbeiten wir dafür, dass Bad Pyrmont funktioniert.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Benkendorff
Geschäftsführer



Jahresabschluss 2022

ÜBERBLICK

I. Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH 12

Lagebericht
Bilanz
GuV
Anlagenspiegel
Anhang/Bestätigungsvermerk

II. Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH 28

Lagebericht
Bilanz
GuV
Anlagenspiegel
Anhang/Bestätigungsvermerk

III. Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH 44

Lagebericht
Bilanz
GuV
Anlagenspiegel
Anhang/Bestätigungsvermerk





**STADTWERKE BAD PYRMONT
BETEILIGUNGS UND BÄDER GMBH**

Lagebericht 2022

Der im Geschäftsbericht wiedergegebene Lagebericht wurde um Grafiken ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses 2022 sind.

Aufgabe des Unternehmens

Als Holding der Stadtwerke Bad Pyrmont betreibt die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH das Erlebnisbad „Pyrmonter Welle“. Darüber hinaus hält die Gesellschaft eine Beteiligung an der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH, deren wesentliche Aufgabe die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme ist. Weiterhin hält sie eine Beteiligung an der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH, deren Gegenstand die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb von Parkhäusern ist.

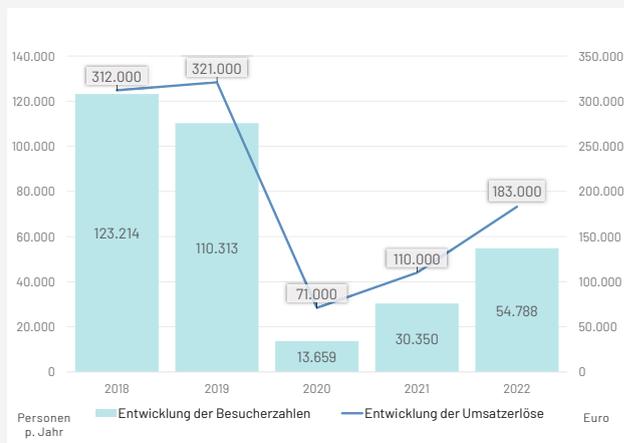
Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Bäderbetrieb

Das Geschäftsjahr 2022 wurde im Bereich Bäderbetrieb mit einem geringeren Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.299 T€ (Vj. 1.351 T€) abgeschlossen. Der Jahresfehlbetrag liegt somit um rd. 52 T€ bzw. 3,8 % unter dem des Vorjahres. Die Besucherzahlen der Pyrmonter Welle einschließlich Sauna liegen im Jahr 2022 mit insgesamt 54.788 (Vj. 30.350) Besuchern zwar über dem Vorjahr, jedoch im Vergleich zu den Jahren vor Corona deutlich darunter.

Die Ursachen für den in 2022 geringeren Schwimmbadverlust sind insbesondere auf die niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen im Rahmen des Kosteneinsparungsprogramms „Horizont“ zurückzuführen. Darüber hinaus wurde die Pyrmonter Welle Anfang September aufgrund der drohenden Gasmangellage über das Jahresende hinaus geschlossen. Die wegen der höheren Besucherzahlen gestiegenen Umsatzerlöse konnten hingegen die höheren Energie- und Wasserbezüge nicht kompensieren, was sich wiederum ergebnisverschlechternd ausgewirkt hat.

Wie auch in den Jahren zuvor konnten die Reparaturarbeiten zu einem großen Teil von Mitarbeitern der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH ausgeführt werden, sodass der im Unternehmensverbund angestrebte Synergieeffekt sich auch hier erfolgreich ausgewirkt hat.



Unternehmensverbund

Im Geschäftsjahr 2022 konnte aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH (Jahresüberschuss 905.004,89 €) sowie mit der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH (Jahresfehlbetrag 173,37 €) insgesamt ein solider Jahresüberschuss in Höhe von 243.119,49 € (Vorjahr: Jahresüberschuss 304.078,90 €) erzielt werden.

Neben der allgemein herrschenden Problematik des wirtschaftlichen Betriebes eines öffentlichen Schwimmbades ist die Lage der Gesellschaft in ihrer Funktion als Holding der Stadtwerke Bad Pyrmont im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Organgesellschaften abhängig. Daher ist für die Beurteilung der Branchenentwicklung besonderes Augenmerk auf die Entwicklung des Energiesektors zu richten, der direkt das Kerngeschäft der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH betrifft. Zu näheren Informationen hierzu wird auf die Darstellung der Branchenentwicklung im Lagebericht des Jahresabschlusses 2022 der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH verwiesen.

Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden ausschließlich von der Trianel GmbH Beteiligungserträge in Höhe von 33 T€ vereinbart.

Aufgrund einer optimistischen Prognose auf die zukünftige Vermarktungsstrategie der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG in Mittelsbüren wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von 483 T€ (Vj. 86 T€) aufgelöst, wobei Drohverlustrückstellungen im Geschäftsjahr von 102 T€ (Vj. 183 T€) in Anspruch genommen wurden. Auf-

Lagebericht 2022

grund der unsicheren Entwicklung auf den Energiemärkten wurde der Beteiligungswert an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG bereits in 2016 vollständig abgeschrieben.

Darüber hinaus erfolgte in 2016 eine 100 %-ige Abschreibung auf den Buchwert beim Windpark in Brandenburg bei der eno-Gruppe aufgrund von langfristigen negativen Ertragsprognosen. Eine weitere Abschreibung auf die TOBI Wind-Gruppe in Höhe von 80 T€ erfolgte zudem 2018 aufgrund der Prognose in der Langfristplanung, dass voraussichtlich keine Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter bis zum Ende der Laufzeiten ausgeschüttet werden können.

Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 1 T€ (Vorjahr 76 T€). In Finanzanlagen wurde wie in den Vorjahren nicht investiert. Die Investitionen wurden aus den Abschreibungen finanziert.

Neben den eigenen Stadtwerke-Gesellschaften gliedern sich innerhalb der Finanzanlagen die wesentlichen Beteiligungen wie folgt:

Beteiligungen	Buchwert	Kapitalanteil	Bürgschaften
Trianel GmbH	290,0 T€	0,37 %	keine
Tobi Windenergie Verwaltungs GmbH	1,1 T€	2,75 %	keine
Tobi Windenergie GmbH & Co. KG ¹⁾	0,3 T€	2,86 %	323 T€
CaSa Energy GmbH ²⁾	200,0 T€	2,86 %	19 T€
Tobi energy-Gruppe ²⁾ (WP Brandenburg)	0,0 T€	2,86 %	keine
Tobi Gaskraftwerk Verwaltungs GmbH	0,7 T€	2,78 %	keine
Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG ³⁾	0,0 T€	2,78 %	keine

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist um 1.945 T€ gesunken und betrug zum Bilanzstichtag 16.721 T€, wovon rd. 77,7 % auf das Anlagevermögen entfallen. Die Eigenkapitalquote stieg im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme – i. W. wegen niedrigerer Forderungen

insbesondere gegen verbundene Unternehmen – um rd. 10 %-Punkte auf rd. 80 %.

Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2022 waren in der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH insgesamt 23 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter*innen setzt sich aus elf Mitarbeiter*innen des Bäderbetriebs (davon zwei Mitarbeiter*innen in der Teilzeit), zwölf Mitarbeiter*innen der kaufmännischen und technischen Verwaltung (davon zwei Mitarbeiter*innen in der Teilzeit) zusammen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das Erlebnisbad „Pyrmonter Welle“ seine Tore nicht ganzjährig für seine Bade- und Saunagäste öffnen. Aufgrund des Ukraine-Krieges wurde nach der Freibadsaison das Hallenbad nicht wie gewohnt im September geöffnet. Der Grund für diese Maßnahme war die befürchtete Gasmangellage im Winter 2022/23. Nach dem die Gasmangellage aufgrund des milden Winters ausgeblieben ist, wurde die Pyrmonter Welle Anfang März 2023 für Bade- und Saunagäste wieder geöffnet.

Die seit Monaten hohen Energiepreise sowie dringend notwendige Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen belasten den Bäderbetrieb weiter. Neben dem Rückgang der Besucherzahlen – der sich zukünftig mit großer Sicherheit weiter fortsetzen wird – muss auch für Sicherheit und Infrastruktur ein hoher Aufwand betrieben werden. Zu einer Verluststeigerung tragen zusätzlich die in 2020 erfolgten umfangreichen Sanierungen insbesondere durch höhere Abschreibungen und Zinsaufwendungen bei. Die Verluste des Schwimmbades werden auch in Zukunft auf einem sehr hohen Niveau liegen und sich mit den stetig steigenden Personalaufwendungen weiter erhöhen.

Weitere Risiken ergeben sich bei den derzeit herrschenden Strompreisen aus den langfristigen Vereinbarungen mit der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG zum Strombezug aus dem GuD-Kraftwerk in Mittelsbühren. Diesen Risiken stehen, insbesondere bei steigenden Marktpreisen und Abschaltung der Kern- und Kohlekraftwerke, entsprechende Chancen gegenüber.

1) mittelbare Beteiligung über TOBI Windenergie Verwaltungs GmbH
 2) mittelbare Beteiligung über TOBI Windenergie GmbH & Co. KG
 3) mittelbare Beteiligung über TOBI Gaskraftwerk Verwaltungs GmbH

Lagebericht 2022

Die Stadtwerke Bad Pyrmont verfolgen weiter den Ausbau von Stromerzeugungskapazitäten im Wege von regenerativen Energiekonzepten, um zum einen bei der Energiebeschaffung unabhängiger zu werden und zum anderen einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Über die TOBI (Zusammenschluss von 15 bzw. 12 Stadtwerken) sind die Stadtwerke an einem GuD-Kraftwerk und mehreren Windparks beteiligt. Mit diesen Beteiligungen können - bei normalem Geschäftsverlauf - über 30 % der Haushalte in Bad Pyrmont mittelbar mit regenerativem bzw. CO₂-reduziertem Strom beliefert werden.

In enger Zusammenarbeit mit regional etablierten Partnerunternehmen sind die Stadtwerke Bad Pyrmont an der Projektierung von zwei größeren Solarparks beteiligt. Mit einer Leistung von 2.000 kWp und 4.000 kWp werden beide Solarparks nach Inbetriebnahme einen nennenswerten Beitrag zur klimafreundlichen Stromversorgung im Weserbergland leisten.

Beide TOBI-Finanzbeteiligungen entwickeln sich wirtschaftlich weiterhin insgesamt nicht zufriedenstellend, wobei die Durchschnittsrendite an den Windparks nicht negativ ist, jedoch unter den ursprünglichen Erwartungen von durchschnittlich 7 % liegt. Die Windparks haben allerdings von der aktuellen Energiekrise profitieren können und konnten einen deutlich positiven Deckungsgrad erwirtschaften. Dagegen ist die Beteiligung am GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren als weitaus schlechter zu beurteilen. Erschwerend kommt nunmehr hinzu, dass das Kraftwerk die Chance der hohen Energiepreise am Markt nicht nutzen konnte: Das Kraftwerk ging planmäßig im August 2022 für vier Wochen in Revision. Aufgrund von erheblichen technischen Mängeln, die im Rahmen der Revision festgestellt worden sind, konnte bis zur Prüfung des Jahresabschlusses das Kraftwerk noch nicht wieder in Betrieb genommen werden. Diese ungeplante Verlängerung der Nichtverfügbarkeit führt zu hohen entgangenen Erlösen aus Spotverkäufen für die TOBI-Gruppe. Darüber hinaus müssen die Verluste aus dem „Zurückdrehen“ der bereits verkauften Strom- und eingekauften Gastermingeschäften plus CO₂-Zertifikationsverkäufen gerechnet werden.

Auch in ferner Zukunft wird dieses nach neuester Technik erbaute und im Dezember 2016 in Betrieb gegangene Kraftwerk voraussichtlich nicht wirtschaftlich Strom produzieren. Mit dem Rückzug aus der Kernenergie und dem geplanten Kohleausstieg werden Gaskraftwerke in

Deutschland zukünftig deutlich mehr zur Stromproduktion eingesetzt werden, wobei ihnen, unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, der Status einer Brückentechnologie zukommt.

Für 2023 wird gemäß Wirtschaftsplan ein negatives Betriebsergebnis von 1.914 T€ für die Pyrmonter Welle erwartet. Darüber hinaus wurde zum Zeitpunkt der Erstellung der Planung (Herbst 2022) aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften und deren Ergebnispläne für 2023 ein Jahresüberschuss von insgesamt 366 T€ prognostiziert. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Annahmen in der Wirtschaftsplanung 2023 sorgfältig nach kaufmännischer Vorsicht getroffen worden sind, aber trotz alledem noch große Unsicherheiten bestehen, wie sich der Ukraine-Krieg und die damit veränderten politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen auf die mittelfristigen Energiepreise und die Energiewirtschaft im Allgemeinen auswirken wird.

Aus heutiger Sicht kann konstatiert werden, dass der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet ist.

Bad Pyrmont, den 31.03.2023



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer



STADTWERKE BAD PYRMONT BETEILIGUNGS UND BÄDER GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	Anhang	Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.929,00		4.603,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.739.428,00		2.940.540,00	
2. technische Anlagen und Maschinen		496.331,00		599.325,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		321.940,00	3.557.699,00	363.156,00	3.903.021,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2	8.848.794,53		8.848.794,53	
2. Beteiligungen		492.065,00		492.065,00	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	98.475,08		101.058,63	
4. Sonstige Ausleihungen		150,00	9.439.484,61	150,00	9.442.068,16
			13.000.112,61		13.349.692,16
B. Umlaufvermögen	4				
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		6.886,32		9.395,17	
2. fertige Erzeugnisse und Waren		4.334,56	11.220,88	4.174,27	13.569,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.606,74		13.863,02	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00		4.252.890,61	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		235.913,69		263.320,22	
4. Sonstige Vermögensgegenstände		2.634.414,12	2.874.934,55	740.219,38	5.270.293,23
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			831.310,75		25.659,80
			3.717.466,18		5.309.522,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten			3.118,84		6.763,36
			16.720.697,63		18.665.977,99

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Passivseite

	Anhang	Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021	
		€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital			6.171.550,00		6.171.550,00
II. Kapitalrücklage			4.511.427,98		4.511.427,98
III. Gewinnvortrag			2.455.493,37		2.151.414,47
IV. Jahresüberschuss	5		243.119,49		304.078,90
			13.381.590,84		13.138.471,35
B. Rückstellungen					
	6				
Sonstige Rückstellungen			1.270.674,43	1.858.858,91	1.858.858,91
C. Verbindlichkeiten					
	7				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 189.376,64 (Vj. € 1.730.428,80) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 116.312,15 (Vj. € 178.262,81)			838.870,88	2.569.299,68	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 3.494,04 (Vj. € 21.777,83)			3.494,04	21.777,83	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 283.156,29 (Vj. € 25.861,65)			283.156,29	25.861,65	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 278.740,23 (Vj. € 243.979,57)			278.740,23	243.979,57	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 664.170,92 (Vj. € 807.729,00) davon aus Steuern € 568.012,97 (Vj. € 700.697,93)			664.170,92	807.729,00	
			2.068.432,36		3.668.647,73
			16.720.697,63		18.665.977,99



Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022

	Anhang	2022			2021		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8		3.772.797,14		2.096.616,39		
2. Sonstige betriebliche Erträge	9		496.033,05	4.268.830,19	99.477,93	2.196.094,32	
3. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10	2.730.814,07			1.100.083,99		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		141.299,76	2.872.113,83		191.077,33	1.291.161,32	
4. Personalaufwand	11						
a) Löhne und Gehälter		1.311.532,72			1.284.030,25		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 79.004,36 (Vj. € 74.322,05)		304.445,33	1.615.978,05		288.201,71	1.572.231,96	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			348.397,43		349.260,75		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12		123.014,00	4.959.503,31	135.847,57	3.348.501,60	
7. Erträge aus Beteiligungen			33.447,39		17.773,20		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			905.004,89		1.620.952,18		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen € 37.515,25 (Vj. € 44.418,08)			42.134,90	980.587,18	49.568,03	1.688.293,41	
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme			173,37		26.222,90		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13		29.595,91	29.769,28	54.606,10	80.829,00	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14			- 1.834,99		132.117,95	
13. Ergebnis nach Steuern				261.979,77		322.939,18	
14. Sonstige Steuern				18.860,28		18.860,28	
15. Jahresüberschuss				243.119,49		304.078,90	

I. Allgemeines

Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH mit Sitz in Bad Pyrmont ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101800 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH zum 31.12.2022 wird nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei den selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Die Abschreibungen der Zugänge werden linear vorgenommen. Ab 2018 werden geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 250 € bis 1.000 € sind in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird.

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Für das Ende 2016 in Betrieb genommene GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren musste aufgrund des in Zukunft weiter auf niedrigerem Niveau befindlichen Green Spark Spreads Peak Drohverlust-Rückstellungen gebildet werden. Wegen der Energiekrise und der damit verbundenen positiv prognostizierten Lage auf dem Strommarkt wurden für die Jahre 2023 bis 2036 Teilbeträge der gebildeten Rückstellungen wieder aufgelöst. Aus heutiger Sicht ist jedoch auch zukünftig eine Vermarktung des Stroms nicht völlig kostendeckend zu realisieren. Gemäß Vertragswerk (Strombezugs- und Basisverträge) sind die Stadtwerke Bad Pyrmont als Gesellschafterin der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG verpflichtet, die Verluste, die

im Wesentlichen aus den Fixkosten des Kraftwerkes resultieren, auszugleichen. Die Drohverlust-Rückstellungen wurden auf fünfzehn Jahre (bis 2038) gebildet und erfolgten im Wesentlichen in Anlehnung an die beschlossene Stilllegung der letzten drei Kernkraftwerke bis April 2023 sowie den geplanten Kohleausstieg bis 2038 in Deutschland.

Aufgrund der heute und in der Zukunft sehr unsicheren Wirtschaftlichkeit eines GuD-Kraftwerkes ist der Beteiligungswert der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG bereits vollständig abgeschrieben. Aufgrund negativer Geschäftsprognosen wurde zudem die Beteiligung an der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG in 2018 um 80 T€ wertberichtigt. Der auch zur TOBI Windenergie gehörende Windpark der eno-Gruppe wurde bereits 2016 vollständig abgeschrieben.

Aktive latente Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht angesetzt.

Passiva

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

(1) Anlagevermögen

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

Anlagenspiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwert
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.011,00	0,00	0,00	0,00	20.011,00	15.408,00	1.674,00	0,00	17.082,00	2.929,00	4.603,00
	20.011,00	0,00	0,00	0,00	20.011,00	15.408,00	1.674,00	0,00	17.082,00	2.929,00	4.603,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.624.864,21	0,00	0,00	0,00	6.624.864,21	3.684.324,21	201.112,00	0,00	3.885.436,21	2.739.428,00	2.940.540,00
2. technische Anlagen und Maschinen	2.346.018,49	0,00	0,00	0,00	2.346.018,49	1.746.693,49	102.994,00	0,00	1.849.687,49	496.331,00	599.325,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	800.334,10	1.401,43	5.470,85	0,00	796.264,68	437.178,15	42.617,43	5.470,85	474.324,68	321.940,00	363.156,00
	9.771.216,80	1.401,43	5.470,85	0,00	9.767.147,38	5.868.195,80	346.723,43	5.470,85	6.209.448,38	3.557.699,00	3.903.021,00
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.848.794,53	0,00	0,00	0,00	8.848.794,53	0,00	0,00	0,00	0,00	8.848.794,53	8.848.794,53
2. Beteiligungen	1.110.474,52	0,00	0,00	0,00	1.110.474,52	618.409,52	0,00	0,00	618.409,52	492.065,00	492.065,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	101.058,63	0,00	2.583,55	0,00	98.475,08	0,00	0,00	0,00	0,00	98.475,08	101.058,63
4. Sonstige Ausleihungen	150,00	0,00	0,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00	150,00
	10.060.477,68	0,00	2.583,55	0,00	10.057.894,13	618.409,52	0,00	0,00	618.409,52	9.439.484,61	9.442.068,16
Anlagevermögen gesamt	19.851.705,48	1.401,43	8.054,40	0,00	19.845.052,51	6.502.013,32	348.397,43	5.470,85	6.844.939,90	13.000.112,61	13.349.692,16

Finanzanlagen

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen	Buchwert	Anteil am Kapital	Eigenkapital
Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH	8.456 T€	94,9 %	9.163 T€
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	393 T€	100,0 %	393 T€

Mit den beiden Beteiligungsgesellschaften sind Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Im Geschäftsjahr wurde von der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH ein Gewinn von 905 T€ (Vj. 1.621 T€) abgeführt und von der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH ein Jahresfehlbetrag von 0,2 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag 26 T€) übernommen.

(3) Ausleihungen an Beteiligungen

Die Ausleihungen ergeben sich aus der Vergabe eines Gesellschafterdarlehens an die TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG in Höhe von 28 T€ sowie an die TOBI Windenergie GmbH & Co. KG in Höhe von 70 T€ (jeweils Stand zum 31.12.2022).

Das Darlehen an die TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG dient der Erfüllung ihrer Verpflichtung aus dem Gesellschafterdarlehensvertrag mit der Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG. Das andere Darlehen dient ausschließlich der Stärkung der Liquiditätsausstattung bei der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG.

(4) Umlaufvermögen

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen die Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafterin aus Gewerbesteuerüberzahlungen in Höhe von 203 T€ enthalten. Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen nicht mehr als ein Jahr.

Die Finanzmittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

Passiva

(5) Jahresüberschuss

Über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 243.119,49 € hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2022 in Gänze zu thesaurieren.

(6) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Drohverlust-Rückstellung für das GuD-Kraftwerk (1.086 T€), Verpflichtungen aus Urlaub, Zeitkontenguthaben und Mehrarbeitsstunden (30 T€), die Verpflichtung aus VBL-Leistungen (99 T€) und Aufwendungen für interne Jahresabschlussarbeiten (42 T€).

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04.11.1966 i.d.F. vom 09.10.1999 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz beträgt seit dem 01.07.2018 8,26 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Wirtschaftsjahr 2022 beträgt 1.124 T€.

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022

(7) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten	Gesamt T €	bis 1 Jahr T €	1-5 Jahre T €	über 5 Jahre T €
gegenüber Kreditinstituten	839	189	534	116
aus Lieferungen und Leistungen	3	3	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	283	283	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	279	279	0	0
Sonstige	664	664	0	0
Gesamt	2.068	1.418	534	116

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH (257 T€, Vj. 0 T€) sowie die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH (26 T€, Vj. 26 T€).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse	2022 T €	2021 T €
Einnahmen Schwimmbad	150	81
Einnahmen Sauna	11	6
Erlöse aus Erstattungen von Personalaufwendungen	1.187	1.222
Erlöse aus dem Strom- und Gasverkauf	2.403	765
Sonstige	22	23
Gesamt	3.773	2.097

Die Erlöse aus Erstattungen der Personalaufwendungen betreffen die Mitarbeiter des Verwaltungsbereiches, die an die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH weiterberechnet werden. Die Erlöse aus dem Strom- und Gasverkauf resultieren aus der Beteiligung am GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für das GuD-Kraftwerk für die Jahre 2022 bis 2036 (483 T€) enthalten.

(10) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

In den Aufwendungen sind insgesamt 2.505 T€ (Vj. 948 T€) für die Finanzierung und den Betrieb des GuD-Kraftwerkes in Mittelsbüren enthalten, die im Wesentlichen aus dem Vertragswerk (200 T€) sowie aus dem Energiebezug (2.305 T€) resultieren.

(11) Personalaufwand

Im Jahr 2022 waren im Jahresdurchschnitt 23 Mitarbeiter*innen beschäftigt, davon elf Mitarbeiter*innen im Bäderbereich und zwölf Mitarbeiter*innen im Verwaltungsbereich. Zwei Mitarbeiterinnen in der Verwaltung sowie zwei im Bäderbereich waren teilzeitbeschäftigt.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Inanspruchnahme der Drohverlust-Rückstellung für das GuD-Kraftwerk beläuft sich auf insgesamt 102 T€. Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, sind nicht zu verzeichnen (Vj. 0,0 T€).

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergaben sich im Geschäftsjahr in Höhe von 8 T€ (Vj. 13 T€).

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Erstattungen in Höhe von 2 T€ aus Vorjahren.

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022

IV. Sonstige Angaben

Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurden für Abschlussprüfungs- 8 T€, Steuerberatungsleistungen 4 T€ sowie sonstige Dienstleistungen 6 T€ als Aufwand erfasst.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bürgschaften zugunsten der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG in Höhe von 323 T€ sowie der CaSa Energy GmbH in Höhe von 19 T€. An der CaSa Energy GmbH sind die Stadtwerke mittelbar beteiligt. Aufgrund der vorliegenden Unternehmensplanungen wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften als gering eingeschätzt.

Darüber hinaus wurde der Bad Pyrmont Tourismus GmbH für den Ausbau des Wohnmobilstellplatzes eine Bürgschaft in Höhe von 100 T€ gewährt. Auch hier wird aufgrund der Gesellschafterstruktur mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Der Angriffskrieg Russlands gegenüber der Ukraine hat deutliche Spuren in der Gewinn- und Verlustrechnung hinterlassen. Aufgrund der befürchteten Gasmangellage wurde nach der Freibadsaison das Hallenbad im September 2022 nicht wie geplant geöffnet. Die Maßnahme hat sich erheblich auf die Besucherzahlen in der Pyrmonter Welle ausgewirkt. Dieser Effekt wird sich auch im Jahresergebnis 2023 widerspiegeln, da das Hallenbad erst Anfang März wieder seine Pforten geöffnet hat.

Der Angriffskrieg hätte die Ergebnisse der TOBI-Beteiligungen durchaus noch positiver beeinflussen können. Aufgrund von diversen technischen Problemen und der damit verbundenen Revisionsverlängerung des GuD-Kraftwerkes konnte die positive Entwicklung auf dem Strommarkt nur zum Teil mitgenommen werden. Aus heutiger Sicht stellt der Angriffskrieg Russlands gegenüber der Ukraine auch in naher Zukunft noch ein sehr hohes wirtschaftliches Risiko für die gesamte Stadtwerke-Gruppe dar. An dieser Stelle wird auf den Lagebericht der Gesellschaft verwiesen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2022 aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benken-dorff. Von der „Schutzklausel“ gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit § 285 Nr. 9a HGB wurde Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat 2022

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt – Vorsitzender
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur – 1. Stellvertr. Vorsitzender
Klaus Blome	Bürgermeister – 2. Stellvertr. Vorsitzender
Michael Rausch	Immobilienmakler
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Jennifer Wieneke	Unternehmerin
Ute Michel	Freiberuflerin
Carolin Muschter	Juristin
Claudia Puls	Fotografin
Stephan Böcker	Dipl.-Ingenieur (FH), Arbeitnehmervertreter

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden Vergütungen in Höhe von 21,9 T€ gezahlt.

Bad Pyrmont, den 31.03.2023



Uwe Benkendoff
Geschäftsführer





STADTWERKE BAD PYRMONT GMBH

Der im Geschäftsbericht wiedergegebene Lagebericht wurde um Grafiken ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses 2022 sind.

Aufgabe des Unternehmens

Zu den wesentlichen Aufgaben der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH gehören die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Erdgas, Wasser und Wärme.

Die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH hat als Organgesellschaft mit dem Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Das Geschäftsjahr 2022 ist für die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH trotz der schwierigen Rahmenbedingungen insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Der an den Organträger abzuführende Gewinn beträgt 905.004,89 € (Vorjahr: 1.620.952,18 €) und ist im Vergleich zum Vorjahr um 44,2 % gesunken. Die Verschlechterung des Ergebnisses ist insbesondere auf die deutlich geringeren Deckungsbeiträge in den Strom- und Gassparten zurückzuführen, was im Wesentlichen auf die rasant gestiegenen Energiepreise zurückzuführen ist. Darüber hinaus wurden die Rückstellungen für die Altlastensanierung des Waisenhofs weiter angepasst.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stiegen die Umsatzerlöse - bereinigt um die Strom- und Energiesteuer - um 1.638 T€ bzw. 5,0 % auf einen neuen Rekordwert in Höhe von 34.374 T€. Maßgeblich am Umsatzplus beteiligt waren die preisbedingten Mehrerlöse aus der Gas- und Wärmesparte, die die Absatzrückgänge im Strom- und Gassektor kompensierten. Die Wassersparte hingegen blieb im Absatz und Umsatz auf Vorjahresniveau.

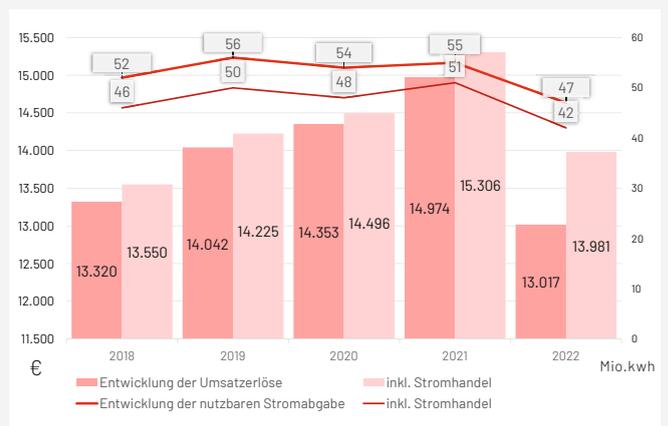
Stromversorgung

Die Netzabgabe liegt in 2022 mit 57,9 GWh rd. 1,6 GWh unter dem Vorjahresniveau und sinkt damit das fünfte Jahr in Folge. Mittelfristig ist jedoch aufgrund zunehmender Eigenerzeugung und Kundeneinsparungen vom weiter sinkenden Netzabsatz auszugehen. Eine fortwährend rück-

läufige Entwicklung ist aufgrund der jüngsten politischen Bestrebungen, den Verkehrs- und Wärmesektor bis 2030 in großen Teilen zu elektrifizieren langfristig nicht zu erwarten.

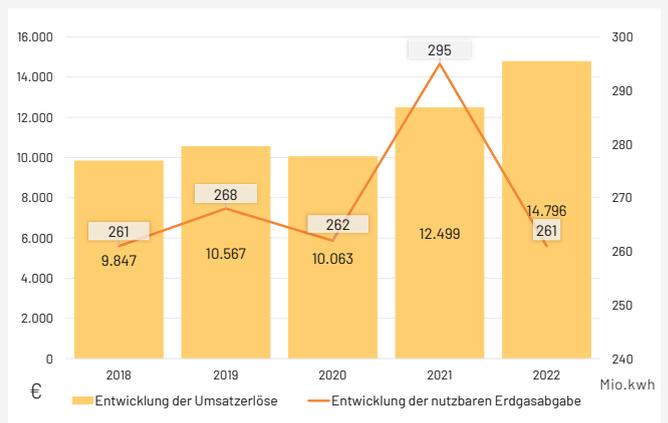
Die nutzbare Stromabgabe an Endkunden liegt mit 41.952 MWh um 8.578 MWh bzw. 17,0 % unter dem Vorjahreswert. Grund hierfür ist ein Absatzrückgang von 16.222 MWh auf 8.656 MWh (- 46,6 %) in fremden Netzgebieten. Im eigenen Netzgebiet ist der Kundenabsatz im Vergleich zum vorangegangenen Jahr nahezu stabil geblieben.

Die entsprechenden Umsatzerlöse für die Abgabe an Endkunden - bereinigt um die Stromsteuer und ohne Berücksichtigung unseres EEX-Handelsgeschäfts - sanken um 13,1 % auf 13.017 T€. Trotz der Verwerfungen auf den Energiemärkten konnten die Preise in der Stromsparte bei den Tarifkunden in 2022 ganzjährig stabil gehalten werden.



Erdgasversorgung

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist um 18,4 % auf 14.796 T€ - bereinigt um die Energiesteuer - im Wesentlichen preisbedingt. Die nutzbare Gasabgabe - ohne Wärmeanteil und Ei-



Lagebericht 2022

genverbrauch – lag mit insgesamt 261.408 MWh aufgrund der milden Witterung und Kundeneinsparungen wegen der Energiekrise deutlich unter Vorjahresniveau (294.560 MWh). Die Preise für Tarifkunden wurden zum 01.02.2022 angepasst.

Außerhalb des Netzgebietes wurden 384 Kunden (Vorjahr 381) mit Erdgas versorgt.

Wasserversorgung

Das Wasseraufkommen bestimmt sich durch die Gewinnung in den Wasserwerken Hohenborn, Amelgatzen, Glesse und Meiborssen sowie dem ehemals privaten Wasserwerk Emme.

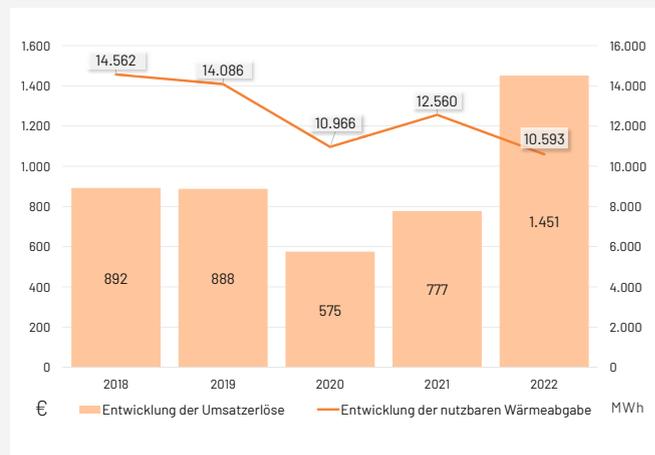
Regelmäßige Untersuchungen und ein sorgfältiger Umgang mit dem naturbelassenen Element Wasser sichern den Bad Pyrmonter Kunden und Kurgästen sowie einigen benachbarten Gemeinden einen hohen Qualitätsstandard. Kontrolliert wird nicht nur das in den Brunnen geförderte Wasser, auch Hochbehälter und Leitungsnetz unterliegen einer ständigen Überwachung.



Der Wasserverkauf lag in 2022 mengenmäßig mit 1.467 Tm³ (+ 11 Tm³) leicht über Vorjahresniveau. Der Wasserpreis konnte in 2022 stabil gehalten werden. In die Wassersparte werden seit Jahren hohe Beträge investiert. Auch zukünftig sind in dieser Sparte hohe Investitionen für die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und Wasserqualität eingeplant.

Wärmeversorgung

Der Absatz in der Sparte Wärme liegt mit 10.593 MWh (Vorjahr 12.560 MWh) deutlich unter Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund der hohen Preise am Wärmemarkt von 777 T€ auf 1.451 T€ bzw. 86,7 %.



Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2022 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 57 Mitarbeiter*innen. Ausgebildet werden ein Elektroniker, ein Anlagenmechaniker, eine Industriekaufrau sowie ein dualer Student der Betriebswirtschaftslehre. Neun Mitarbeiter*innen waren teilzeitbeschäftigt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist um 783 T€ - insbesondere aufgrund von deutlich gestiegenen sonstigen Vermögensgegenständen wegen der Forderungen aus der Mehrminderungenabrechnung Gas gegen THE - gestiegen und betrug zum Bilanzstichtag 25.393 T€, wovon rd. 70 % auf das Anlagevermögen entfallen. Wegen der gestiegenen Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 37,2 % auf nunmehr 36,1 %.

Versorgung		31.12.2022	31.12.2021	
Stromversorgung	Leistungsnetz	lfdm	372.726	372.129
	Hausanschlüsse	Stck	5.382	5.346
	eingebaute Zähler	Stck	14.952	14.877
Erdgasversorgung	Leistungsnetz	lfdm	118.086	117.963
	Hausanschlüsse	Stck	3.751	3.744
	eingebaute Zähler	Stck	4.021	4.035
Wasserversorgung	Leistungsnetz	lfdm	205.367	203.074
	Hausanschlüsse	Stck	5.629	5.581
	eingebaute Zähler	Stck	9.758	9.798

Die Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen beliefen sich einschließlich der Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau auf insgesamt 1.946 T€ (Vorjahr: 2.613 T€). Davon entfielen auf die Stromversorgung 382 T€, auf die Gasversorgung 231 T€, auf die Wasserversorgung 1.004 T€ sowie auf die gemeinsamen Anlagen 44 T€. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betragen 96 T€. Der Rest resultiert aus den Anlagen im Bau 189 T€. Die Investitionen konnten in 2022 zu rd. 84 % aus den Abschreibungen finanziert werden. Im Übrigen wurden die Investitionen aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die in eine enorme Energiepreisvolatilität mündeten. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel, der Fachkräftemangel und die weiter andauernde - wenn auch im Jahresverlauf nachlassende - Corona-Pandemie. Trotz dieser - nach wie vor schwierigen - Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Eine zuvor von vielen Experten erwartete Rezession in 2023 wird voraussichtlich ausbleiben. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher.

Der nationale Stromverbrauch sank 2022 insgesamt um 4,0 % auf 484,2 TWh (2021: 504,5 TWh). Die Netto-Stromerzeugung stieg um 0,4 % auf 506,8 TWh (2021: 505,0 TWh). Der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Verbrauch lag dabei mit 233,9 TWh bei 48,3 % (2021: 215,5 TWh (42,7 %)). Den größten Beitrag dazu leisteten Windkraftanlagen - vor allem an Land. On- und Offshore-Anlagen leisteten mit einem Anteil von 25,9 % den größten erneuerbaren Beitrag zur Gesamtstromerzeugung. Strom aus Photovoltaik deckte 11,4 % und Biomasse 8,2 %. Die übrigen 2,8 % entfielen auf Wasserkraft und sonstige Erneuerbare.

Im Vergleich zum Vorjahr war die Erzeugung durch Erdgas um 1,7 % höher. Ein Grund für den Einsatz von Gaskraftwerken ist deren Flexibilität, wenn kurzfristig eine höhere Stromnachfrage bedient werden muss. Beispielsweise im Zusammenhang mit vorübergehend nicht verfügbaren Erzeugungskapazitäten auf dem gesamteuropäischen Strommarkt. Hilfreich und teilweise unentbehrlich sind Gaskraftwerke auch für die Netzentlastung (Redispatch) und zur Frequenzsicherung (Regelreserve). Der Gesetzgeber hat die Rückkehr von Kohlekraftwerken an den Strommarkt möglich gemacht, damit wieder weniger Strom durch Gaskraftwerke erzeugt wird. Die Erzeugung aus Braunkohle stieg insgesamt im letzten Jahr um 5,4 % und die durch Steinkohle um 21,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Vor dem Hintergrund dieses herausfordernden Marktumfeldes haben die Stadtwerke Bad Pyrmont 2022 ein sehr solides Ergebnis erwirtschaftet. Trotz der hohen Volatilität an den Energiemärkten des Geschäftsjahres und der drastischen Preisentwicklung konnten die Stadtwerke in einigen Sparten höhere Umsatzerlöse erzielen, wobei diese im Wesentlichen preisbedingt waren. Die Netto-Umsatzerlöse (abzüglich der Strom- und Energiesteuer) haben im vorliegenden Geschäftsjahr deutlich die 30-Millionen-Grenze überschritten. Die Wechselraten im Tarifkundengeschäft liegen im Branchenvergleich weiter deutlich unterhalb des bundesdeutschen Durchschnitts. Im Netzgebiet Bad Pyrmont äußert sich dieser Vertrauensvorsprung mit einem Marktanteil von weiterhin über 90 %.

Im Geschäftskundenbereich mussten die Stadtwerke Bad Pyrmont im Rahmen der Risikovorsorge aufgrund der hohen Energiepreise - wie auch andere Energieversorger - einige Großkunden gehen lassen, was allerdings, mit Blick auf die verhältnismäßig niedrigen Margen im Großhandels-geschäft, lediglich einen geringen wirtschaftlichen Nachteil für die Stadtwerke darstellt. Zudem ist seit Jahren zu beobachten, dass im Großkundensegment sowohl im Strom- als auch im Gasbereich derzeit nur selten zufriedenstellende Margen zu erzielen sind. Darüber hinaus gehören Großkunden in der Mehrzahl großen Ketten an, die häufig in der ganzen Bundesrepublik vertreten sind und dahingehend in Losen bundesweit ausgeschrieben werden.

Geprägt wurde das vergangene Geschäftsjahr erneut durch eine Vielzahl von herausfordernden Projekten, die einerseits zum Teil auf gesetzlichen Regularien beruhten, andererseits wesentliche Chancen für das Unternehmen

Lagebericht 2022

darstellen. Der Redispatch 2.0 wurde zum 01. Mai 2022 erfolgreich umgesetzt. Er umfasst die Anpassung von konventioneller Erzeugung und bezieht zugleich die Kapazitäten der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung mit ein. Darüber hinaus werden im Frühjahr 2023 die ersten intelligenten Messsysteme (sog. Smart Meter) im eigenen Netz verbaut.

Auch die für Herbst 2025 geplante Erdgasumstellung von L- auf H-Gas ist bereits heute ein zeit- und arbeitsintensives Thema. Erdgaskunden in Deutschland werden derzeit mit zwei unterschiedlichen Erdgasarten beliefert, L- und H-Gas. Im Netzgebiet der Stadtwerke Bad Pyrmont werden die Kunden aktuell mit L-Gas aus den Niederlanden versorgt. Da die Vorkommen dort jedoch zur Neige gehen, wird in den kommenden Jahren die Versorgung bundesweit auf H-Gas umgestellt. In Bad Pyrmont geschieht dies zum 01. Oktober 2025. Da sich die beiden Erdgasarten in ihrer chemischen Zusammensetzung und ihrem Brennwert unterscheiden, müssen alle Gasgeräte in Haushalten, Betrieben und der Industrie zunächst erhoben und in einem weiteren Schritt technisch an die neue Gasart angepasst werden. Nach § 19a des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) ist der jeweilige Netzbetreiber für die Durchführung der Umstellungsarbeiten zuständig. Dies gilt unabhängig davon, bei welchem Lieferanten die Kunden ihr Erdgas beziehen. Die Stadtwerke Bad Pyrmont haben in Folge eines EU-weiten Vergabeverfahrens die erforderlichen Dienstleistungen bereits beauftragt. Die Maßnahme startet im Sommer 2023 mit der Erhebung der Gasgeräte.

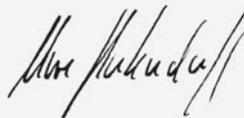
Ferner wurde dem Thema Digitalisierung auch im abgelaufenen Jahr intensive Projektarbeit gewidmet. Nennenswert ist hierbei erneut der regelmäßige Austausch im Stadtwerkenetzwerk Trianel, bei welchem im Rahmen eines digitalen Labors neue Trends und Lösungen für die Energiewirtschaft zusammen mit weiteren Energieversorgern erarbeitet und diskutiert werden.

Die Stadtwerke sind dem Preisrisiko beim Strom- und Gasbezug ausgesetzt, das sich aus der Volatilität an den Energiemärkten ergibt. Solange Bezugs- und Lieferverpflichtungen nicht, soweit dies unter zu treffenden Annahmen möglich ist, wechselseitig abgesichert sind, haben Preisänderungen direkten Einfluss auf die Marge aus dem Energieeinkauf. Diese Risiken werden im Rahmen des Portfoliomanagements gesteuert.

Nach den intensiven Preisentwicklungen der letzten ein- einhalb Jahre scheinen sich die Energiemärkte allerdings wieder etwas zu beruhigen und die Preise auf einem hohen Niveau zu normalisieren. Dennoch bleiben viele Fragen rund um die zukünftige Entwicklung der Energiemärkte bestehen. Insbesondere die energiepolitischen Zielsetzungen in Deutschland, wie bspw. der Atom- und Kohleausstieg oder das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045, werden zu elementaren Veränderungen in der Energiewirtschaft führen, die eine Entwicklung hin zu dezentraler Erzeugung und flexibler Speichertechnologie erkennen lassen.

Auch das Geschäftsjahr 2023 wird aus heutiger Sicht sehr herausfordernd. Aufgrund weiterhin volatiler Energiepreise und hohem Inflationsniveau ist die Planung deutlich risikobehafteter als üblich. Der Ukraine-Krieg und die Inflation sind und bleiben vorerst die bestimmenden Themen. Bei der Erstellung der Planung 2023 wurde – unter dem Gesichtspunkt der kaufmännischen Vorsicht – unterstellt, dass die Auswirkungen der hohen Energiepreise und der Inflationserwartungen ganzjährig zu spüren sein werden und sich somit deutlich auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Im Rahmen der aktuellen Planung wird davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse – ausschließlich preisbedingt – Rekordhöhen erreichen werden. Insgesamt wird das Planergebnis 2023 wegen der notwendig gewordenen Preisanpassungen mit 2.415 T€ über dem des aktuellen Geschäftsjahres prognostiziert.

Bad Pyrmont, den 31.03.2023



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

STADTWERKE BAD PYRMONT GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	Anhang	Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		196.555,00		152.524,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert		99.298,00		113.484,00	
3. geleistete Anzahlungen		0,0	295.853,00	60.628,98	326.636,98
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.859.488,97		1.940.982,20	
2. technische Anlagen und Maschinen		14.759.674,64		13.943.900,58	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		588.501,00		697.791,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		317.144,77	17.524.809,38	610.716,72	17.193.390,50
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		5.001,00		5.001,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		851,81		851,81	
3. Sonstige Ausleihungen		300,00	6.152,81	300,00	6.152,81
			17.826.815,19		17.526.180,29
B. Umlaufvermögen	2				
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		395.650,11		398.335,31	
2. Zertifikate		1.263.780,00	1.659.430,11	1.275.751,23	1.674.086,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.011.324,38		4.705.775,93	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		257.136,11		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.233.088,40	5.501.548,89	220.064,63	4.925.840,56
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
			389.078,47		458.438,87
			7.550.057,47		7.058.365,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
			16.511,28		25.798,77
			25.393.383,94		24.610.345,03

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Passivseite

	Anhang	Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021	
		€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital			5.950.000,00		5.950.000,00
II. Kapitalrücklage			3.212.825,37		3.212.825,37
III. Jahresüberschuss			0,00		0,00
			9.162.825,37		9.162.825,37
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse					
	3		1.847.766,57		1.754.901,18
C. Rückstellungen					
	4				
Sonstige Rückstellungen			3.478.723,47		3.461.578,59
D. Verbindlichkeiten					
	5				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 245.786,02 (Vj. € 127.367,51) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 1.147.035,20 (Vj. € 605.202,58)		1.627.894,32		1.246.208,84	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.024.232,19		2.118.886,69	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		35.797,38		4.298.953,81	
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 37.164,01 (Vj. € 37.272,96)		6.216.144,64	10.904.068,53	2.566.850,44	10.230.899,78
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
			0,00		140,11
			25.393.383,94		24.610.345,03



Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022

	Anhang	2022			2021		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	6	36.638.849,30			35.356.841,73		
Strom- und Energiesteuer		2.264.692,83	34.374.156,47		2.620.342,65	32.736.499,08	
2. andere aktivierte Eigenleistungen			345.997,37			473.466,13	
3. Sonstige betriebliche Erträge	7		492.852,91	35.213.006,75		244.269,08	33.454.234,29
4. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		19.494.795,35			15.758.049,07		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		7.181.768,88	26.676.564,23		7.844.566,83	23.602.615,90	
5. Personalaufwand	8						
a) Löhne und Gehälter		2.754.738,57			2.794.095,19		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 183.576,18 (Vj. € 186.349,27)		766.756,35	3.521.494,92		761.146,77	3.555.241,96	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			1.625.037,07			1.632.989,78	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9		2.312.752,19	34.135.848,41		2.848.067,24	31.638.914,88
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				12,00			6.194,61
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 37.515,25 (Vj. € 44.418,08) davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung: € 7.625,28 (Vj. € 23.404,03)	10			66.142,61			84.208,98
10. Ergebnis nach Steuern				1.011.027,73			1.737.305,04
11. Sonstige Steuern				106.022,84			116.352,86
12. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn				905.004,89			1.620.952,18
13. Jahresüberschuss				0,00			0,00

I. Allgemeines

Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101982 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH zum 31.12.2022 wird nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB wurde aufgrund der besonderen Gegebenheiten in der Versorgungsbranche auf der Passivseite um den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der aus dem Erwerb eines Wasserwerks entstandene Firmenwert wird über eine Nutzungszeit von 15 Jahren abgeschrieben, da das Wasserwerk langfristig in das Wasserwerk eingebunden wurde.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei den selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt.

Die Abschreibungen der Zugänge werden linear vorgenommen. Ab 2018 werden geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 250 € bis 1.000 € sind in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird.

Beteiligungen und Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen sind mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten unter Abzug gebotener Einzelwertberichtigungen bilanziert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Passiva

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert bilanziert.

Vor dem Hintergrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 zur Behandlung von Baukostenzuschüssen in der Versorgungswirtschaft werden nach dem 1. Januar 2003 vereinbarte Baukostenzuschüsse in einen „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ (Bilanzpassivposten B.) eingestellt und entsprechend der Abschreibung der Verteilungsanlagen zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Gleiches gilt für die im Zusammenhang mit dem Erwerb des Stromnetzes Ortsteile zum 01.01.2017 übernommenen Investitionszuschüsse. Die Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse betrug 171 T€.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichender Höhe bemessen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

Anlagenspiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Rest-	Rest-		
	Anfangs-	Zugang	Abgang	Umbuchun-	Endstand	Anfangs-	Zugang	Abgang	Umbu-	Endstand	Rest-	Rest-
	stand	€	€	gen	€	stand	€	€	chun-	€	€	buchwert
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.551.639,87	96.308,62	45.308,34	60.628,98	3.663.269,13	3.399.115,87	112.906,60	45.308,34	0,00	3.466.714,13	196.555,00	152.524,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	212.783,12	0,00	0,00	0,00	212.783,12	99.299,12	14.186,00	0,00	0,00	113.485,12	99.298,00	113.484,00
3. Geleistete Anzahlungen	60.628,98	0,00	0,00	-60.628,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.628,98
	3.825.051,97	96.308,62	45.308,34	0,00	3.876.052,25	3.498.414,99	127.092,60	45.308,34	0,00	3.580.199,25	295.853,00	326.636,98
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	10.009.266,60	7.799,57	0,00	0,00	10.017.066,17	8.068.284,40	89.292,80	0,00	0,00	8.157.577,20	1.859.488,97	1.940.982,20
2. technische Anlagen und Maschinen	66.280.938,04	1.628.560,28	236.885,20	425.566,78	68.098.179,90	52.337.037,46	1.227.089,00	225.621,20	0,00	53.338.505,26	14.759.674,64	13.943.900,58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.380.840,72	24.406,14	120.228,15	56.683,53	3.341.702,24	2.683.049,72	181.562,67	111.411,15	0,00	2.753.201,24	588.501,00	697.791,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	610.716,72	188.678,36	0,00	-482.250,31	317.144,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	317.144,77	610.716,72
	80.281.762,08	1.848.444,35	357.113,35	0,00	81.774.093,08	63.088.371,58	1.497.944,47	337.032,35	0,00	64.249.283,70	17.524.809,38	17.193.390,50
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	16.135,50	0,00	0,00	0,00	16.135,50	11.134,50	0,00	0,00	0,00	11.134,50	5.001,00	5.001,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	851,81	0,00	0,00	0,00	851,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	851,81	851,81
3. Sonstige Ausleihungen	300,00	0,00	0,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300,00	300,00
	17.287,31	0,00	0,00	0,00	17.287,31	11.134,50	0,00	0,00	0,00	11.134,50	6.152,81	6.152,81
Anlagevermögen gesamt	84.124.101,36	1.945.752,97	402.421,69	0,00	85.667.432,64	66.597.921,07	1.625.037,07	382.340,69	0,00	67.840.617,45	17.826.815,19	17.526.180,29

(2) Umlaufvermögen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 630 T€ (Vj. 526 T€) auf die monatliche und 2.306 T€ (Vj. 3.576 T€) auf die jährliche Verbrauchsabrechnung. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Finanzmittel betreffen zum überwiegenden Teil Guthaben bei Kreditinstituten.

Passiva

(3) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ergibt sich aus Baukostenzuschüssen, die nach dem 01.01.2003 vereinbart oder die zum 01.01.2017 im Zuge des Erwerbs des Stromnetzes in den Ortsteilen übernommen wurden.

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Aufwendungen für die BEHG-Umlage (1.478 T€), die Sanierung von Altlasten an den früheren Gaswerken Waisenhof und Mühlenbergstraße (962 T€), das Gas-Regulierungskonto (331 T€), Übernahme der VBL-Arbeitgeberanteile für ehemalige Busfahrer (259 T€), das Risiko aus einem Schadensfall (150 T€), Verpflichtungen aus Urlaub, Zeitkontenguthaben und Mehrarbeitsstunden (63 T€), Archivierung (48 T€), Mehrminderungenabrechnung Strom (90 T€) sowie die Verbrauchsabrechnung (52 T€).

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04.11.1966 i.d.F. vom 09.10.1999 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils

der Unterdeckung, kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz beträgt seit dem 01.07.2018 8,26 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Wirtschaftsjahr 2022 beträgt 2.721 T€.

(5) Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten	Gesamt T €	bis 1 Jahr T €	1-5 Jahre T €	über 5 Jahre T €
gegenüber Kreditinstituten	1.628	246	235	1.147
aus Lieferungen und Leistungen	3.024	3.024	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	36	36	0	0
Sonstige	6.216	6.216	0	0
Gesamt	10.904	9.522	235	1.147

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten: Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH (36 T€, Vj. 46 T€).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 22 T€ (Vj. 43 T€) auf die Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafterin aus der Konzessionsabgabe sowie 5.711 T€ (Vj. 1.715 T€) auf kreditorische Debitoren, insbesondere aus Erstattungsverpflichtungen aus der Verbrauchsabrechnung. Von den kreditorischen Debitoren aus der Verbrauchsabrechnung entfallen 183 T€ (Vj. 49 T€) auf die Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafterin. Darüber hinaus besteht aus dem Ratenkauf des Wasserwerkes Emme eine Verbindlichkeit von insgesamt 17 T€.

Für das Kontokorrent auf dem Girokonto ist eine erst-rangige Grundschuld am Objekt 31812 Bad Pyrmont, Südstraße 3, über 2,6 Mio. € eingetragen. Eine Löschungsbewilligung der vollständigen Grundschuld liegt von der Stadtparkasse Bad Pyrmont vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus den bestehenden Energiebezugsverträgen. Sie belaufen sich auf 15,6 Mio. € für den Strombezug und 20,4 Mio. € für den Gasbezug.

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	2022 T €	2021 T €
Stromversorgung	14.805	16.307
abzgl. Stromsteuer	-824	-1.001
	13.981	15.306
Erdgasversorgung	16.236	14.119
abzgl. Energiesteuer	-1.440	-1.620
	14.796	12.499
Wasserversorgung	3.465	3.464
Wärmeversorgung	1.451	777
Nebengeschäftserträge	510	516
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	171	174
Gesamt-Umsätze	34.374	32.736

(7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (384 T€), Herabsetzungen von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (12 T€) sowie Erträge aus Anlagenabgängen (1 T€).

(8) Personalaufwand

Im Jahr 2022 waren im Jahresdurchschnitt 59 Mitarbeiter*innen beschäftigt, davon drei Auszubildende. Elf Mitarbeiter*innen waren teilzeitbeschäftigt. Eine Mitarbeiterin befand sich in der Elternzeit.

(9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 780 T€ auf Konzessionsabgaben. Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, betreffen mit 15 T€ Verluste aus Anlagenabgang.

(10) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Altlasten ergaben sich im Geschäftsjahr in Höhe von 8 T€ (Vj. 23 T€).

IV. Sonstige Angaben

Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund des Organschaftsvertrags (§ 4 Abs. 1) wurde der Jahresüberschuss von 905.004,89 € an den Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH abgeführt.

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Abschlussprüfungsleistungen (18 T€), Steuerberatungsleistungen (4 T€) und sonstige Leistungen (37 T€) als Aufwand erfasst worden.

Haftungsverhältnisse

Die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH hat für Darlehen der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH über 838.870,88 € per 31.12.2022 Bürgschaften über nominal 2.842.172,50 € übernommen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH als gering eingeschätzt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Großhandelspreise an den Strom- und Handelsmärkten sind seit Ende des Jahres 2022 weiter gefallen, befinden sich aber trotz allem auf einem sehr hohen Niveau im Vergleich zu den Vorjahren. Darüber hinaus stellt der andauernde Angriffskrieg Russlands gegenüber der Ukraine ein hohes wirtschaftliches Risiko für die gesamte Stadtwerke-Gruppe dar. An dieser Stelle wird auch auf den Lagebericht der Gesellschaft verwiesen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff.

Aufsichtsrat 2022

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt – Vorsitzender
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur – 1. Stellvertr. Vorsitzender
Klaus Blome	Bürgermeister – 2. Stellvertr. Vorsitzender
Michael Rausch	Immobilienmakler
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Jennifer Wieneke	Unternehmerin
Ute Michel	Freiberuflerin
Carolin Muschter	Juristin
Claudia Puls	Fotografin
Stephan Böcker	Dipl.-Ingenieur (FH), Arbeitnehmervertreter

V. Gesonderte Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energie- wirtschaftsgesetz

Mit verbundenen Unternehmen sind nachfolgend aufgeführte wesentliche Geschäfte getätigt worden.

Der Gesellschaft wurden von der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der allgemeinen Verwaltung berechnet, hierfür ist in den Aufwendungen für bezogene Leistungen ein Betrag von 1.187 T€ enthalten. Die Umsatzerlöse enthalten 286 T€ für die Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Wasser für die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH. Weiterhin enthalten die Umsatzerlöse 47 T€ für die Erbringung technischer Dienstleistungen gegen-

über der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH und der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH.

Bad Pyrmont, den 31.03.2023



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer







STADTWERKE BAD PYRMONT PARKHAUS GMBH

Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH ist die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb von Parkhäusern.

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH hat als Organgesellschaft mit dem Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft ergeben sich jedoch keine Risiken für den Fortbestand des Unternehmens.

Bad Pyrmont, den 31.03.2023



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Der geringere Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,2 T€ (Jahresfehlbetrag Vj. 26,2 T€) ist im Wesentlichen auf zwei Ursachen zurückzuführen. Zum einen auf leicht gestiegene Umsatzerlöse und zum anderen auf deutlich niedrigere Instandhaltungsaufwendungen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Bei der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH geht es zukünftig hauptsächlich darum, die Bausubstanz des Parkhauses zu erhalten und mögliche neue Erlösfelder gemeinsam mit dem Pyrmonter Einzelhandel zu erschließen.

Im Zuge der im Herbst 2022 aufgestellten Planung wurde wegen der großen Unsicherheit im Rahmen der Energiekrise und Eintrübung der Wirtschaftsaussichten aufgrund der hohen Inflation mit weiter niedrigeren Umsatzerlösen und höheren Instandhaltungsarbeiten für das Geschäftsjahr 2023 ein nicht ausgeglichenes Jahresergebnis unterstellt.



STADTWERKE BAD PYRMONT PARKHAUS GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	Anhang	Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		308.375,96		308.375,96	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.807,00		0,00	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		14.068,58	326.251,54	0,00	308.375,96
B. Umlaufvermögen	2				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		65,00		30,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		61.817,56		71.924,85	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		10.907,92	72.790,48	16.968,81	88.923,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten			187,11		173,25
			399.229,13		397.472,87

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Passivseite

	Anhang	Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021	
		€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital			25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage			368.195,00		368.195,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0,00		0,00
			393.195,00		393.195,00
B. Rückstellungen					
	3				
Sonstige Rückstellungen			3.207,50		3.207,50
C. Verbindlichkeiten					
	4				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.502,13 (Vj. € 650,87)		2.502,13		650,87	
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 59,50 (Vj. € 59,50)		59,50	2.561,63	59,50	710,37
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
			265,00		360,00
			399.229,13		397.472,87

STADTWERKE BAD PYRMONT PARKHAUS GMBH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022

	Anhang	2022			2021		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5			34.284,14			32.355,27
2. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		4.284,90			5.453,37		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6	8.703,32	12.988,22		33.440,18	38.893,55	
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			423,00			0,0	
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			16.482,51	29.893,73		15.182,80	54.076,35
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0,00			68,97
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0,00			7,01
7. Ergebnis nach Steuern				4.390,41			-21.659,12
8. Sonstige Steuern				4.563,78			4.563,78
9. Erträge aus Verlustübernahme				173,37			26.222,90
10. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn				0,00			0,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag				0,00			0,00

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022

I. Allgemeines

Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH mit Sitz in Bad Pyrmont ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101801 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH zum 31.12.2022 ist nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Das Parkhaus ist vollständig abgeschrieben.

Forderungen sind mit den Nennwerten bilanziert.

Passiva

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

Anlagenspiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwert	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	31.12.2022	31.12.2021
Posten des Anlagevermögens	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlage											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	378.569,76	0,00	0,00	0,00	378.569,76	70.193,80	0,00	0,00	70.193,80	308.375,96	308.375,96
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.320,02	4.230,00	0,00	0,00	11.550,02	7.320,02	423,00	0,00	7.743,02	3.807,00	0,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	14.068,58	0,00	0,00	14.068,58	0,00	0,00	0,00	0,00	14.068,58	0,00
Anlagevermögen gesamt	385.889,78	18.298,58	0,00	0,00	404.188,36	77.513,82	423,00	0,00	77.936,82	326.251,54	308.375,96

(2) Umlaufvermögen

Die Restlaufzeiten der Forderungen betragen nicht mehr als ein Jahr.

Die Finanzmittel betreffen Guthaben bei Kreditinstituten.

Passiva

(3) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufbewahrungspflichten (0,5 T€) sowie die Jahresabschlussprüfung 2022 (2,7 T€).

(4) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten	Gesamt T €	bis 1 Jahr T €	1-5 Jahre T €	über 5 Jahre T €
aus Lieferungen und Leistungen	2,5	2,5	0,0	0,0
Sonstige	0,1	0,1	0,0	0,0
Gesamt	2,6	2,6	0,0	0,0

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(5) Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen in Höhe von 34 T€ (Vj. 32 T€) entfallen 7 T€ (Vj. 6 T€) auf Kurzparker und 27 T€ (Vj. 26 T€) auf fest vermietete Stellplätze.

(6) Material- und Fremdleistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten mit 7 T€ (Vj. 31 T€) Leistungen der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH.

IV. Sonstige Angaben

Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund § 4 Abs. 1 des Organschaftsvertrags wird der Jahresfehlbetrag von 173,37 € (Vj. Jahresfehlbetrag 26.222,90 €) vom Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH übernommen.

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Jahresabschlussprüfungs- 2,7 T€ und die Steuerberatungsleistungen 0,5 T€ als Aufwand erfasst worden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff.

Aufsichtsrat 2022

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt – Vorsitzender
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur – 1. Stellvertr. Vorsitzender
Klaus Blome	Bürgermeister – 2. Stellvertr. Vorsitzender
Michael Rausch	Immobilienmakler
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Jennifer Wieneke	Unternehmerin
Ute Michel	Freiberuflerin
Carolin Muschter	Juristin
Claudia Puls	Fotografin
Stephan Böcker	Dipl.-Ingenieur (FH), Arbeitnehmervertreter

Bad Pyrmont, den 31.03.2023



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

Notizen

Impressum

HERAUSGEBER

Stadtwerke Bad Pyrmont

LAYOUT & SATZ

Arzu Kahraman,
adesign werbeagentur, Hameln
www.adesign-werbung.de

FOTOS

Stadtwerke Bad Pyrmont
Adobe Stock
iStock
Unsplash



Stadtwerke Bad Pyrmont

Beteiligung und Bäder GmbH
Stadtwerke GmbH
Parkhaus GmbH

Südstraße 3
31812 Bad Pyrmont
Tel. 0 52 81/9 15-0
Fax 0 52 81/9 15-146
info@stw-bp.de
www.stadtwerke-bad-pyrmont.de

